

## Neuer Vorstand der SPD-Abteilung Egestorf

Viele werden es bestimmt schon in der Presse gelesen haben: Günter Gottschalk, unser langjähriger Vorsitzender, hat bei der letzten Mitgliederversammlung nicht erneut für den Vorsitz kandidiert. Im Zuge dessen wurde ich, Dennis Knorn, als neuer Vorsitzender gewählt. Es ist nicht leicht, in so große Fußstapfen zu treten, aber ich gebe mein Bestes. Ich halte es für eine richtige Entscheidung, jungen Leuten Verantwortung anzuvertrauen, und kann mit meinen 21 Jahren auf jeden Fall noch eine Menge lernen. Bei meiner Arbeit unterstützen mich Jens Beichel, Claudia Pannki und Karl-Heinz Tiemann. Alle drei sind gewählte Stellvertreter. Günter Gottschalk bleibt der Abteilung als Kassierer erhalten. Wir danken ihm für seine bisherige Arbeit mit unermüdlichem Fleiß und seine Bereitschaft, auf diese Weise weiterzumachen.



(Foto: Max Schneider)

Beisitzer sind Horst Künnemann, Bernd-Albrecht von Meyenn, Klaus D. Richter, Horst Schmidt, Wolfgang Seeger, Michael Wittich und Thomas Wittschurky.

Falls bei Ihnen/euch der Wunsch besteht, mal bei einer Abteilungssitzung unverbindlich reinzuschnuppern, können Sie sich / könnt ihr euch gerne unter meiner E-Mail-Adresse ([dennisknorn@icloud.com](mailto:dennisknorn@icloud.com)) melden. Ich freue mich auf Interessentinnen und Interessenten.

Dennis Knorn



# Egestorfer Rotkehlchen

Informationen der SPD-Abteilung Egestorf – 1. Halbjahr 2024

V.i.S.d.P.: Dennis Knorn, [dennisknorn@icloud.com](mailto:dennisknorn@icloud.com)

## Liebe Egestorferinnen und Egestorfer,

es ist wieder Zeit für ein Egestorfer Rotkehlchen. Ich habe die Ehre als neuer Vorsitzender der SPD-Abteilung das Vorwort zu gestalten und ich nutze die Gelegenheit, um direkt einmal auf die Europawahlen am 9. Juni 2024 hinzuweisen.

Es ist wichtig, dass möglichst viele zur Wahl gehen, denn jede Stimme an eine demokratische Partei sorgt dafür, dass die Europäische Union (EU) weiterhin wachsen kann und wir auch weiter durch die EU profitieren. Sei es die Reisefreiheit, Abschaffung der Roaming-Zuschläge im Mobilfunk oder endlich die Vereinheitlichung der Handy-Ladekabel, welche das Leben doch ungemein vereinfachen, aber auch der Einsatz für den Frieden, der doch so außerordentlich wichtig ist und nicht nur in den bedrohten Ländern das Wohl wiederherstellen soll, sondern auch unser Wohl sichert. Ich als junger Mensch kenne kein Europa ohne die EU und es macht mir Sorgen, wie bekannte rechtspopulistische Parteien versuchen, Europa auszuhebeln und zu untergraben.

Erstmals können auch 16- und 17-Jährige an der Wahl teilnehmen. Sprecht gerne innerhalb eures Bekanntenkreises über die Wahl und informiert euch über die Wichtigkeit eurer Stimmen!

Im Zuge dessen ist in diesem Rotkehlchen auch ein Flyer von unserem SPD-Kandidaten für die Europawahl zu finden: **Bernd Lange war von 1994 bis 2004 Europaabgeordneter, 2005 bis 2009 Abteilungsleiter beim DGB und ist seit 2009 wieder Europaabgeordneter, seit 2014 als Vorsitzender des Internationalen Handelsausschusses und seit 2022 zusätzlich als Vorsitzender der Konferenz der Ausschussvorsitzenden des Europäischen Parlaments, ein kompetenter und einflussreicher Kandidat.**

Das Europäische Parlament ist weltweit die einzige direkt gewählte überstaatliche Institution. **Bitte, gehen Sie zur Europawahl und wählen Sie mit Ihrer Stimme die SPD!**

Mit besten Grüßen und Wünschen

Ihr  
Dennis Knorn

## Warum ist Europa gut?

Welche Bedeutung hat die EU eigentlich für mich in meinem Alltag?

Freizügigkeit! Ich kann mich zwischen den Ländern frei bewegen und unkompliziert reisen wohin ich will. Ähnliches gilt auch für den Binnenmarkt, der den freien Verkehr von vielen verschiedenen Waren ermöglicht. Ich koche sehr gern und liebe die mediterrane Küche. Besonders seit Einführung des Euro sind Waren zunehmend EU-weit verfügbar. Ich kann hier mediterrane Lebensmittel einkaufen und kann auf Reisen deutsche bekommen. Aber noch wichtiger sind die großen Themen der EU, der Einsatz für den Frieden, für Sicherheit und Gerechtigkeit. Für mich ganz klar: Europa!

Jens Beichel

## Und immer wieder ruft die Stoppstraße

Im vergangenen Jahr hatten wir berechtigte Hoffnung, dass die Stoppstraße im Rahmen einer Sanierung der Landesstraße 391 von Bantorf bis Egestorf endlich in einen ertragbaren Zustand versetzt würde. Vor allem der Geh- und Radweg an der Nordseite der Straße schreit geradezu nach einer Verbesserung. Oberhalb von Aldi beispielsweise wird der Weg immer schmaler, das angrenzende Feld wächst in den Weg hinein und der Oberflächenzustand ist erbärmlich. Zwei Radfahrer können sich kaum begegnen. Auf der Straße zu fahren ist in dem Bereich aber bei dem Verkehr und dem schlechten Randstreifen auch kaum eine Alternative. Im oberen Bereich der Stoppstraße wurde auf Grund erheblicher Straßenschäden zwischen dem früheren Restaurant „Deutsches Haus“ bis zum Bahnübergang und darüber hinaus die zulässige Höchstgeschwindigkeit bereits seit Monaten auf 30 km/h reduziert.

Unser Bürgermeister Henning Schünhof schaffte es nach seiner Amtsübernahme endlich, Gespräche in der Sache mit Mitarbeitenden des zuständigen Ministeriums zu führen. Er hatte damit zunächst Erfolg. Die Straßensanierung sollte im kommenden Jahr beginnen. Nun muss auf Landesebene erneut gespart werden ... und unsere Stoppstraße bleibt weiter im Wartezustand. Wäre sie eine Straße im Zuständigkeitsbereich der Region, wäre sie sicher schon längst saniert worden. Man denke an die Hannoversche Straße. Sie bekam vor wenigen Jahren eine neue Fahrbahndecke, obwohl die alte in einem weit besseren Zustand war als die unserer Stoppstraße. Die SPD Egestorf wird sich auch weiterhin für einen Neuausbau der Stoppstraße und damit auch des Geh- und Radweges entlang der Straße einsetzen.

Günter Gottschalk

## Egestorf im Abseits?

Monatelang war unser Ortsteil wie abgeschlossen: die Wennigser Straße quasi eine Sackgasse, kein S-Bahn-Verkehr mehr, interkommunaler Grenzverkehr nach Wennigser Mark nur über die Försterbrücke zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Vom 18. November bis zum 4. Dezember sollte dieser Zustand dauern, zu kurz, um den Bahnhof weiterhin mit der Buslinie 540 anzufahren und dort einen Schienenersatzverkehr einzurichten. Die Haltestelle „Egestorfer Warte“ wurde stattdessen zum „Ersatzbahnhof“, die Distanz von 1,7 km zugemutet.

Nach mehr als 150 Jahren war der Bahnhof Egestorf außer Betrieb, Züge fahren nicht mehr, die Schienen entfernt. Und dann kam mit dem schlechten Wetter die Stunde der Wahrheit: der Unterbau der Schienen mitsamt der Drainage mussten erneuert werden. Der Schotter wurde rausgerissen, von oben regnete es hinein, das Wasser aus dem Deister drückte ebenfalls, der Nordbahnsteig sackte ab. Arbeiten rund um die Uhr waren die Folge, in drei Schichten, bei Sauwetter und Scheinwerferlicht nachts. Anwohnerinnen und Anwohner wussten das nicht immer zu schätzen. Aber: Die Baustelle entwickelte sich zum Besuchermagnet. Jung und Alt begutachteten durch den Bauzaun hindurch den Schaden, warteten auf Fortschritte und bedauerten die Bauarbeiter, die bei Wind und Wetter im Matsch standen.

Regiobus hatte ein Einsehen. Nach vielen Protesten – und der Erkenntnis, dass die Bahn so schnell nicht wieder würde fahren können, wurde die Haltestelle am Bahnhof wieder angefahren und ein Schienenersatzverkehr in beide Richtungen angeboten. Mit Bussen und Personal aus ganz Niedersachsen ging es über Redderse nach Wennigsen und Weetzen, in die Gegenrichtung zum Bahnhof Barsinghausen; dort musste man umsteigen, um nach Haste zu kommen. Wer berufstätig und auf den Zug angewiesen war, hatte eine lange Leidenszeit ...

Nun aber ist es geschafft. Ende März wurde der Bahnübergang wieder freigegeben und seit dem 2. April fährt die S-Bahn wieder, meist regelmäßig und pünktlich.

Es macht wieder Spaß, in Egestorf in den Zug zu steigen. Nutzen wir es doch!

Klaus D. Richter

## Es tut sich was in Egestorf

Seit März wird die Straße Wellenkamp endlich ausgebaut. Die SPD-Abteilung Egestorf hat das Vorhaben seit Jahren begleitet und hofft auf einen guten Erfolg, besonders für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Am Rottkampweg steht das erste Schild für das neue Baugebiet. Wir haben auch dieses seit Anfang an begleitet, z.B. mit überaus gut besuchten Ortsterminen.

Wir werden beide Projekte weiter kritisch, aber wohlwollend begleiten. M. Wittich